

# 2014

Wie 2005 vor dem Münster in Schwarzach, 2012 vor dem neuen Feuerwehrgerätehaus in Achern, so nahmen wir schon am 24. Mai 2014 das aktuelle Chorbild für unser Konzert in der Versandhalle der Firma „Fischer-Group-Edelstahlrohre“ in Fautenbach auf. Frau Röhl fotografierte es, Willi sorgte für das Layout und Arnold warf in seiner Firma die Druckmaschinen an.



**Samstag  
13. September  
19.30 Uhr**

**BEATBOYS**  
aus dem Walzbachtal

**Show Choir  
Ghana**

*Ab 17.30 Uhr  
Vorprogramm*

**Tanzgruppe  
„Grefferner Devils“**

*Für den Heißhunger  
„Angus am Spieß“*

**Achertäler  
Blasmusik**



**Männerchor  
Hanauerland**  
in der Firma



Alleine 5 Pressevorberichte mit Bild (das gab es noch nie) animierten zum Konzertbesuch. Beste Unterstützung erhielten wir von Seniorchef Hans Fischer. Er ließ am Freitagnachmittag, als der letzte seiner LKW's die riesige, 100m lange und 40m breite Versandhalle verlassen hatte, sie vollends ausräumen und Nass reinigen. Außerdem stellte er uns über das Wochenende gleich 3 seiner Mitarbeiter zur freien Verfügung. Wir schafften wieder 1000 gepolsterte Stühle her. Harald Hauß, einst selbst Spediteur, hatte im Vorfeld die Idee 3 Plateau-LKW als Bühne zu nutzen. Thomas Huber, Chef der Firma „decker & co, Internationale Spedition“ fuhr sie her und stellte sie millimetergenau auf. Seine Idee war es auch die gesamte Bühnerrückwand mit Edelstahlrohrbündeln auszuschnücken und diese von hinten abwechselnd farbig zu beleuchten. Gerold und Wolfram testeten diese Idee und befanden sie für genial.



Dieses Mal sollte es nicht „bloß“ ein Konzert, sondern ein Event werden. Hans Fischer wünschte sich, dass die „Achertäler Blasmusikanten“ mitwirken sollten, da deren Dirigent Kurt Kiesel wie er, ein „Seebacher“ war. Für das zweistündige Vorprogramm und die After-Concert-Party organisierte Elke die Tanzgruppe „Grefferner Devils.“ Eine Augenweide, die sechs gelenkigen jungen Damen. Der Chorleiter die „Beatboys“ aus dem Walzbachtal. Fünf Drummer, die eine Show der Extraklasse boten. Gerold den „Akoo Show Choir“, der aus Ghana gerade auf Deutschlandtournee war. Und er stellte seinem Männerchor auch noch sein bewährtes Cateringteam des „achorat“ Gamshurst zur Verfügung. Es gab „Ochs am Spieß“ geliefert von der Metzgerei „Schafheitle“ aus Friesenheim, der allerdings bereits nach 1 Stunde ausverkauft war. Zusätzlich im abgegrenzten und geschmackvoll dekorierten Cateringbereich frisch zubereiteten „Gegrillten Lachs“ mit schmalen Bandnudeln an Rieslingsoße. Die Zutaten lieferte unser 1. Tenor Michael Fischinger.

Entschuldigung: 484 Bilder gibt es von diesem Konzert. Da fiel die Auswahl mehr als schwer.



Ghana Show Choir

Auf der folgeseite die Programmplanung für den Männerchor. In den Neueinstudierungen „Trinklied“ (Freunde sagt was wollt ihr trinken), sang Peter Spraul das Solo, in „Ich liebe dich“ (vom Kabarettisten Kalle Pohl) Kurt Knössel und in „Männer“ von den „Bläck Fööss“ Rolf Volz. Mit „Und die Fuder voll mit Wein“ hatte das „Chörli“ mit Helga, Klärle, Manuela, Ulrike, Elke, Ilona, Rita, Alfons, Kurt, Rudi, David, Gerold und Harald ein ganz besonderes Lied einstudiert.

(Ein Badisches Fuder [1810 - 1872] wären heute übrigens 1500 Liter)

# Konzert des „Männerchor Hanauerland“ - **Programmplanung**

## Samstag, 13. September 2014, 19.30 Uhr

### Versandhalle der Firma „fisher-group“ in Achern-Fautenbach

#### Programmgestalter:

Männerchor Hanauerland / Frauenchörli des Männerchors / Achertäler Blasmusik /  
Akoo Show Choir Ghana / BEATBOYS aus dem Walzbachtal / Grefferner Devils (*Vor- und Nachprogramm*)

17.30 Uhr Einlass: „Angus am Spieß“ (*„achorat“ Gamshurst*)  
19.30 Uhr: Konzertbeginn (*Dauer max. 2 Stunden*)

5 Minuten	19.30 Uhr	<b>Begrüßung</b> Elke Kapp (1. Vorsitzende) + gleichzeitig: Einmarsch des Männerchors	
20 Minuten	19.35 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Trinklied</b></li> <li>▪ <b>Ein kleines Malheur</b></li> <li>▪ <b>Und die Fuder voll mit Wein</b></li> <li>▪ <b>Aus der Traube in die Tonne</b></li> </ul> <span style="float: right;">} Trinklieder</span>	
	19.55 Uhr	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Achertäler Blasmusikanten</b></li> </ul> </div>	
	20 Minuten	20.10 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Masithi</b></li> <li>▪ <b>The Lion Sleeps Tonight</b></li> <li>▪ <b>Out of Africa</b></li> <li>▪ <b>Bawo Thixo Somandla</b></li> </ul> <span style="float: right;">} Aus Afrika</span> <p style="text-align: center;"><i>--- Männerchor tritt ab ---</i></p>
		20.30 Uhr	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Akoo Show Choir / Ghana</b> <small>12 echte Afrikaner singen echt afrikanisch</small></li> </ul> </div>
20.45 Uhr		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>BEATBOYS</b> aus dem Walzbachtal</li> </ul> </div>	
21.15 Uhr		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Achertäler Blasmusikanten</b></li> </ul> <p style="text-align: center;"><i>--- Männerchor tritt auf ---</i></p> </div>	
15 Minuten	21.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Die Erschaffung der Eva</b></li> <li>▪ <b>Ich liebe dich</b></li> <li>▪ <b>Männer (Bläck Fööss)</b></li> </ul> <span style="float: right;">} über das „schwache“ Geschlecht</span>	
	21.45 Uhr	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Achertäler Blasmusikanten</b> (<i>nur 1 Stück</i>)</li> </ul> </div>	
		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Nabucco</b> MCH + Kapelle gemeinsamer Abschluss</li> </ul> </div>	
22.00 Uhr	<p><b>Dank an Familie Fischer</b> Elke Kapp (1. Vorsitzende)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Doswidanja</b> — Ausmarsch des Männerchors</li> </ul>		

#### Die Probenstermine (trotz Sommerferien) im August und September 2014:

August : Donnerstag 07. / Donnerstag 14. / Donnerstag 21. / Dienstag 26. / Donnerstag 28.

September : Donnerstag 04. / Montag 08. und/oder Dienstag 09. in der Gamshurster Kirche mit der Musikkapelle

Stellprobe + Soundcheck: Samstag 13. September 12.30 Uhr

Einsingen: Samstag 13. September, 18.30 Uhr in der Werkskantine



Ein herzliches Dankeschön  
an Hans Fischer und seiner  
Frau Brunhilde



gelöste Stimmung zu später Stunde nach dem Konzert

## Ein Konzert der Superlative titelte die ARZ am darauffolgenden Montag



Mit exakt 1.064 Zuhörern knacken wir zum ersten Mal die 1000er Grenze. Hochkarätige Zuhörer waren Josef Offele, Präsident des Badischen Chorverbandes, sowie dessen Stellvertreter Rolf Peter. Herr Offele schrieb u.a.: „Ich darf ihnen ein riesiges Kompliment machen. Sie haben eine großartige musikalische Veranstaltung auf die Beine gestellt, die nicht nur hohe Qualität hatte, sondern von der die vielen anwesenden Menschen mit Sicherheit noch lange sprechen werden. Außerdem war es eine gelungene Werbung für den Chorgesang. Ich habe mich sehr gefreut dies erleben zu dürfen und bin mit vielen Anregungen und guten Gedanken nach Hause gefahren. Es wäre schön, wenn sich viele für den Chorgesang Verantwortliche in Baden von ihrem Beispiel anstecken ließen.“

Vielleicht trug diese Werbung in den Verkündblättern der Städte Rheinau und Lichtenau zum Erfolg bei:

Freitag, 12. September 2014

### **Männerchor-Konzert „Herzklopfen“ (letzte Info)**

15.30 Uhr: Alle Arbeiten rund um Haus und Hof sind erledigt, der Kaffee wartet. 16.30 Uhr: Duschen und sich schick machen. 17.20 Uhr: Wir sind auf dem Weg nach Fautenbach. 17.40 Uhr: Zur Eintrittskarte gibt es ein tolles Überraschungsgeschenk. Wir betreten neugierig den Konzertraum, eine Deko, wir sind nur noch am Staunen. Wir reservieren uns zwei gute Plätze. Wir trinken im Cateringbereich zur Einstimmung ein Gläschen Winzersekt. Wir treffen Freunde und Bekannte und unterhalten uns prächtig. Meine Frau entscheidet sich für gegrillten Lachs, ich für Angus am Spieß. Beides schmeckt köstlich. Wir kauen im Rhythmus der Tanzgruppe. 19.20 Uhr: Der erste Gong ertönt. 19.30 Uhr: Pünktlicher Konzertbeginn. Wir lauschen mit „Herzklopfen“ den Klängen des hoch motivierten Männerchors. Wir schmunzeln, wir lachen, wir bekommen eine Gänsehaut. Na ja, alles war nicht ganz hasenrein, aber wir verzeihen das. Wir wiegen uns im Walzertakt der Achertäler Blasmusikanten. Chorgesang ohne Bewegung scheint bei den Afrikanern nicht möglich zu sein. Was die Beatboys auf die Bühne zaubern, haben wir unseren Lebtag noch nicht gesehen. 21.30 Uhr: Unsere Hände sind vom frenetischen Beifall schon ganz rot. 22.00 Uhr: 2 Stunden sind wie im Flug vergangen. So stellen wir uns den morgigen Samstag vor. Und Sie?

### Pressevorbericht

#### **Vorweihnachtliches Benefiz-Konzert mit dem St. Petersburger Knabenchor Ein Knabenchor der europäischen Spitzenklasse**

Ort: Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, Achern-Gamshurst

Datum: Montag, 15. Dezember 2014 / Beginn: 19.30 Uhr / Eintritt: 10,-- Euro

Programmgestalter:

- St. Petersburger Knabenchor (Leitung: Wadim Ptscholkin)
- Männerchor Hanauerland + „achorat“ Gamshurst (beide Chöre unter der Leitung von: Willi Kammerer)
- Orgel: Holger Becker (Gernsbach)

Jedes Jahr in der Adventszeit befindet sich der St. Petersburger Knabenchor auf Deutschlandtournee. Sie beginnt (um nur die drei größten Konzertsorte zu nennen) im Dom „St. Peter und Paul“ in Lüneburg, in der „Gethsemanekirche“ in Berlin und dem Dom „St. Bartholomäus“ in Frankfurt. In diesem Jahr bewarb sich der Männerchor Hanauerland um einen der begehrten Konzerttermine und erhielt vom Tournee-Organisator für Süddeutschland Udo Heidt aus Muggensturm, den Zuschlag. Der Männerchor pflegt seit längerem enge Verbindungen zu ihm, denn auf seine Einladung hin richtete er im Jahr 2010 und richtet im kommenden Jahr 2015 (Sonntag 03. Mai) ein geistliches Konzert im Kaiserdom in Speyer aus.



Der St. Petersburger Knabenchor wurde 1992 gegründet und steht seit 20 Jahren unter der Leitung des jungen, dynamischen Dirigenten Wadim Ptscholkin. Zunächst um Kindern aus den Armenvierteln von St. Petersburg eine Heimat und sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Heute ist daraus eine international renommierte Chorschule geworden, in welcher 400 Schüler eine fundierte chormusikalische und instrumentale Ausbildung erhalten. Die Konzerte finden stets als Benefizkonzerte statt. D.h. die Eintrittsgelder, (*Nebenbemerkung: Im Dom in Frankfurt übrigens 35,-- Euro*) kommen dem Chor und seiner Schule in St. Petersburg zu Gute. Nach Gamshurst kommen 44 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 18 Jahren. Tief ergreifend, die hellen, engelsgleichen Knabenstimmen, die jeweils zu Konzertsende in ein mitreißendes „Halleluja“ aus Georg Friedrich Händels „Messias“ münden.





„achorat“ eröffnete das Konzert mit dem neu einstudierten „Hallelujah“ von Leonard Cohen aus dem Zeichentrickfilm „Shrek.“ Passend zum Schutzpatron der Kirche „St. Niklas war ein Seemann“ von Freddy Quinn und „Dona Maria.“ (Grau verhüllt in Lumpen sitzt ein Bettler. In seinen Händen, hält er bescheiden seine Gitarre, schlägt leise die Akkorde und singt dabei dieses Lied)



Der Männerchor „Des deutschen Seemanns Weihnachten“ natürlich, das „Ave Maria Glöcklein“ mit Frauenoberchor, „Ist es noch weit nach Bethlehem“, aber auch das zeitgenössische „A Weihnacht wie's früher war“, von den Zillertaler Schürzenjägern und zum Schluss, gleichsam als Hommage an den Gastchor, „Doswidanja heißt auf Wiedersehn.“

Seit 2008 singt er bei uns im 2. Bass: Horst Glaser. 1982-1985 führte ihn sein beruflicher Lebensweg u.a. nach Moskau. Horst moderierte das Konzert in perfektem russisch.

Zum Abschluss versammelten sich die drei Chöre in der Sporthalle in Gamshurst. Schnitzel mit Pommes und Gemüse hatten sich die Chorknaben gewünscht. Diana und Antonio ließen im „Abseits“ die Pfannen glühen.



Im August und September 2014 (saure Gurkenzeit), legte die ARZ eine kleine Serie unter der Überschrift: „Meine erste Schallplatte“ auf. Chefredakteur Herr Cibis erinnerte sich an uns. Bild und Text hatten wir selbst zu liefern.



Die Musikbox aus den 50er Jahren, die im »Grünen Baum« stand, gibt es noch. Das Gasthaus in Helmlingen betrieben einst die Eltern von Elke Kapp. Foto: privat

## Deutsche Schlager aus der Musikbox

Elke Kapp und ihre Erlebnisse im »Grünen Baum«

VON ELKE KAPP

Meine ersten Schallplatten waren genau genommen nicht meine eigenen. Sie gehörten einer Automaten-Firma aus Baden-Baden. Denn meine Eltern betrieben in den 50er Jahren das Gasthaus »Grüner Baum« in Helmlingen. Einen eigenen Plattenspieler hatten wir nicht. Dafür stand aber im Gasthaus eine Musikbox.

Und vor allem Samstagabends war an der Musikbox viel Betrieb. Mir hatten es vor allem die deutschsprachen-

monds und »Seemann, lass das Träumen« von Lolita, das ich auch heute noch sehr gerne höre, kam man natürlich an Elvis Presley nicht vorbei. Er sang damals auf Deutsch »Muss i denn ...«. Eine alte »Best of«-Platte von Elvis Presley habe ich heute noch.

Welche Schallplatte ich mir dann zuerst gekauft habe, weiß ich nicht – es waren jedoch sehr viele. Leider gingen bei neun Umzügen viele Schallplatten verloren, manche wurden auch verkratzt entsorgt.

Während die Schallplatten die Zeit nicht überlebt haben, gibt es die Musikbox noch – sie steht in Helmlingen, wurde von einem jungen Mann gekauft und funktioniert noch – bei Ansicht der Musikbox konnte ich nach der Musik von »Let's twist again« noch mittwischen. Diese Musik begeistert mich heute noch, weil der Rhythmus einfach ins Blut geht.

Später habe ich mir auch Schallplatten mit Orchester- bzw. Big-Band-Musik gekauft von Bert Kaempfert, Herb Alpert oder Max Greger, Hugo Strasser und James Last.

Elke Kapp (65) aus Lichtenau-Grauellsbaum ist Vorsitzende des Männerchors Hanauerland.



chigen Titel angetan. Lieder wie »Die Gitarre und das Meer« und »Heimatlos« von Freddy Quinn gehörten genauso dazu wie »Habanero« und »Ein Ring mit zwei blutroten Steinen« oder »Steig in das Traumboot der Liebe« von Caterina Valente. Neben »Ramona« von den Blue Dia-



Die Stones, Equals, Who und Led Zeppelin waren das Kont- rastprogramm von Willi Kammerer zur Klassik an den Musi- schen Internaten in Meersburg und Nagold. Foto: privat

## Whole Lotta Love – »Vielleicht grad ze Leid«

Willi Kammerer verpasste als Internat-Schüler einiges

VON WILLI KAMMERER

Die Internate des Dros- te-Hülshoff-Gymnasi- ums in Meersburg und jenes in Nagold im Schwarz- wald, das waren vom 14. bis zum 20. Lebensjahr meine Heimat. Einen Fernseher gab es nicht und selbst Radiohö- ren war bei Strafe verboten.

Großereignisse wie das Wembley-Tor am 30. Juli 1966 oder die Mondlandung von Apollo 11 am 20. Juli 1969 mussten wir auf Großbild- leinwand im Zeichensaal an- schauen. Ein kleines Grund- dig Taschenradio mit einem Ohrstöpsel, dazu eine Ta- schenlampe mit Hand-Dyna- moantrieb, das war unter der Bettdecke im Schlafsaal mei-

Kohlen schippen. Da beides Musische Gymnasien wa- ren, spielten ausschließlich Bach, Mozart, Händel, Reger, Schönberg eine Rolle. Rock, Pop, Schlager gingen völlig an mir vorbei. Einmal im Mo- nat durften wir über das Wo- chenende nach Hause fahren.

Vom raren Taschengeld kaufte ich mir 1969 in der Rheinelektra in Achern für jeweils 4,95 D-Mark meine ersten beiden brandneuen Singles: »Whole Lotta Love« von Led Zeppelin und »Viva Bobby Joe« von The Equals. Gefolgt von The Who mit »Happy Jack.«

Meine erste LP, sie kostete 19,95 D-Mark, war von The Rolling Stones »Sticky Fingers«. Alle Platten besitze ich heute noch. Doch hören kann ich sie, in Ermangelung einer Tonabnehmernadel, nicht mehr.

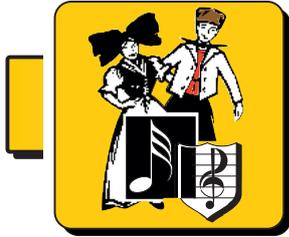
Dabei würde doch gerade das Knistern in den Lautspre- chern den Reiz längst vergan- gener Tage ausmachen. Mei- ne Eltern allerdings waren von meinen Einkäufen weni- ger begeistert. Vor allem der Lautstärke wegen.



ne einzige Verbindung zur Außenwelt.

Einmal wurde ich vom Aufsichtslehrer erwischt und musste zur Strafe im Schul- keller bei Hausmeister Heiz- mann (der hieß wirklich so)

Willi Kammerer (62) aus Gams- hurst ist Dirigent des Männerchors Hanauerland und Sonderschul- lehrer.



Der neu gestaltete Briefkopf des Männerchors

# Männerchor Hanauerland

Aus Freude am Gesang

Männerchor Hanauerland  
Elke Kapp \*\* Dammstraße 4 \*\* 77839 Lichtenau-Grauelsbaum

1. Vorsitzende Elke Kapp  
Dammstraße 4  
77839 Lichtenau  
Tel: 07227 / 35 53



elke.kapp@t-online.de

Bei allen Konzerterfolgen, gab es 2014 aber auch traurige Ereignisse. Durch Tod verloren wir unseren ehemaligen Schriftführer Winfried Braun, Ernst Zink, Horst Kubin, Günter Vogler und Edmund Burkard. Krankheitshalber aufhören mussten Ulich Weidner, Eberhard Doerr, Martin Giner, Rolf Noack und Artur Schneble. Das sind sage und schreibe 10 Mann in einem Jahr. Das muss ein Männerchor erst einmal verkraften.



Und unser 1. Tenor Erich Mühl zog mit seiner Frau Uschi, „meine Zimmerlinde“, wie er sie nannte, zu seiner Tochter nach Minden. 17 Jahre war er unser treuer und guter Sänger, der aber von 1956 - 1996 noch zusätzlich im „Frohsinn“ Kehl, 1983-2007 im „Frohsinn“ Neumühl, 1997-2010 in der „Liederhalle“ Kehl-Sundheim und von 1998-2011 auch im „Polizeichor“ Lahr sang. Das sind insgesamt 107 Sängerjahre. Kurz vor seinem Umzug bestellte er mich zu sich und überreichte mir mit den Worten „bei dir weiß ich es gut aufgehoben“ 10 Leitzordner voller Männerchorpartituren. Alle in Hüllen, sortiert, inklusive Inhaltsverzeichnis. Gezählt habe ich sie nicht, aber 250 mögen es sein. Ein wahrer Schatz.



## Wilfried

Unser 1. Tenor **Wilfried Stephan** wird 2014 für 50 Jahre singen im Chor geehrt. Seit 1996 singt er auch in unserem Männerchor.



Gebhard



Norbert



Alfred



Friedhelm

Aber auch Hoffnungsschimmer gab es. Gebhard Graf kam schon 2012 zu uns in den 2. Bass. 2014 Norbert Graf. Wo findet dieser Mann seinen besten Platz? Keine Frage, am Besten nebeneinander: Beides zweite Bässe, beide (weder verwandt noch verschwägert) heißen „Graf“ und beide sind Kämmerer ihrer Gemeinden Sasbach, bzw. Lichtenau. Das funktioniert bis heute prächtig. Und der dritte im Bunde, ein ebenso tiefgründiger 2. Bass: Alfred Müller aus Stollhofen, geworben von seinem Schwager Friedhelm. „Do rombelts rechts vom Dirigent.“

## Unsere Sänger im Jahr 2014

<b>Bodersweier</b> Hans Wundt	<b>Helmlingen</b> Horst Schneble	<b>Maiwald</b> Klaus Walther	<b>Oberachern</b> Klaus Hollmann
<b>Fautenbach</b> Heinrich Späth Horst Glaser	Rudolf Späth Gerhard Hänssel Ernst Zimmer	<b>Memprechtshofen</b> Kurt Knössel Günter Appenzeller	<b>Oberbruch</b> Karl Droll
<b>Erlach</b> Hermann Vogt	Horst Zimmer-Zimpfer Erwin Hänssel	Hans Frei Jörg Vogler	<b>Sasbach</b> Gebhard Graf
<b>Freistett</b> Klaus Schmidt Reinhard Heidt	Jürgen Schulz Herbert Riebold	Markus Uibel Rudolf Maurer	<b>Scherzheim</b> Wilfried Raub Fritz Künle
<b>Gamshurst</b> Willi Braun Arnold Volz Richard Jörger Rolf Volz Franz Allgeier Roland Baumert Gerold Bahls	<b>Holzhausen</b> Rudolf Enderle	David Krumbacher Harald Fischer	Hans Wahl Franz Fraß
	<b>Lichtenau</b> Gerhard Feßler Franz Fraß Erich Holler Norbert Graf	<b>Muckenschopf</b> Uwe Knößel Horst Otteni Herbert Pfeifer Bruno Knösel Arnold Fuß	<b>Schwarzach</b> Egon Wolf
	<b>Lichtenau-Ulm</b> Gerhard Janssen Alfons Ruschmann	<b>Önsbach</b> Reinhard Brenneisen	<b>Stollhofen</b> Friedhelm Reif Alfred Müller
<b>Greffern</b> Franz Koch	<b>Linx</b> Wolfram Steinmüller	Wilfried Stephan Robert Weber	<b>Unzhurst</b> Gerd Strecker
<b>Hausgereut</b> Harald Hauß			<b>Ulm</b> Heinz Ernst Peter Spraul Michael Fischinger Hermann Link

### Das Jahr 2014 im Überblick

- 02. Februar : Wir feiern mit Franz Fraß seinen 75. Geburtstag („Blume“ Scherzheim)
- 21. Februar : Trauerfeier für unseren verstorbenen Schriftführer Winfried Braun
- 06. März : Erste Probe unseres 2. Basses Norbert Graf (Lichtenau)
- 15. März : 2. Bass Hermann Link feiert mit uns seinen 75. Geburtstag (Wiegerthof)
- 15. April : Tod unseres 2. Basses Ernst Zink (Rheinbischofsheim)  
(Wir singen nicht, da er seinen Körper der UNI Freiburg vermacht hat)
- 17. Mai : Konzertauftritt in Schaidt/Rheinland Pfalz beim dortigen MGV
- 24. Mai : Aktuelles Chorbild für das Konzert bei Hans Fischer
- 31. Mai : Goldene Hochzeit Christel + Franz Koch (Kirche Greffern)
- 06. Juni : Beerdigung unseres 2. Basses Horst Kubin (Grauelsbaum)
- 06. Juni : Flashmob zum 70sten von Sponsor Hans Fischer (Mummelseehalle Seebach)
- 13. Juni : Beerdigung Erwin Kapp (Ehemann unserer Vorsitzenden Elke)
- 09. Juli : Beerdigung unseres 2. Tenors Günther Vogler (Memprechtshofen)
- 21. Juli : Elke + Willi posieren für die ARZ: Meine erste Schallplatte
- 13. September : Konzert in der Versandhalle der Firma „Fischer Group“ (Fautenbach)  
(Wir sprengen zum ersten Mal die 1000 Zuhörer Grenze)
- September : 1. Bass Rolf Noack muss aus gesundheitlichen Gründen aufhören
- 09. Oktober : Wir haben nach der Probe keine Wirtschaft. Arnold Fuß lädt uns zu Bauernvesper und Bierprobe zu sich nach Hause ein
- 17. Oktober : Beerdigung unsers 1. Tenors Edmund Burkard (Lichtenau-Ulm)
- 30. Oktober : Hans Wahl feiert in aller Heimlichkeit seinen 80. Geburtstag
- 13. November : Lichterfest im Seniorenzentrum Hanauerland in Freistett
- 27. November : Erste Probe unseres neuen 2. Basses Alfred Müller (Stollhofen)
- Dezember : Die 4 Gem. Chöre der Sängervereinigung beschließen, dass es 2014 erstmals kein gemeinsames Adventskonzert geben wird. Die „Singgemeinschaft“ Scherzheim und der „Sängerbund“ Memprechtshofen wollen am 07. bzw. 14. Dezember eigene Adventskonzerte durchführen
- 15. Dezember : Konzert mit dem „St. Petersburger Knabenchor“ (St. Nikolaus Gamshurst)
- 18. Dezember : Jahresabschluss in der „Blume“ in Scherzheim